



EUREGIO

ZUGSPITZE – WETTERSTEIN – KARWENDEL (ZWK) 2021 – 2027

Grenzübergreifend Menschen verbinden

Aktionsfelder und Fördermöglichkeiten
für grenzüberschreitende Aktivitäten



Interreg
Bayern-Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union

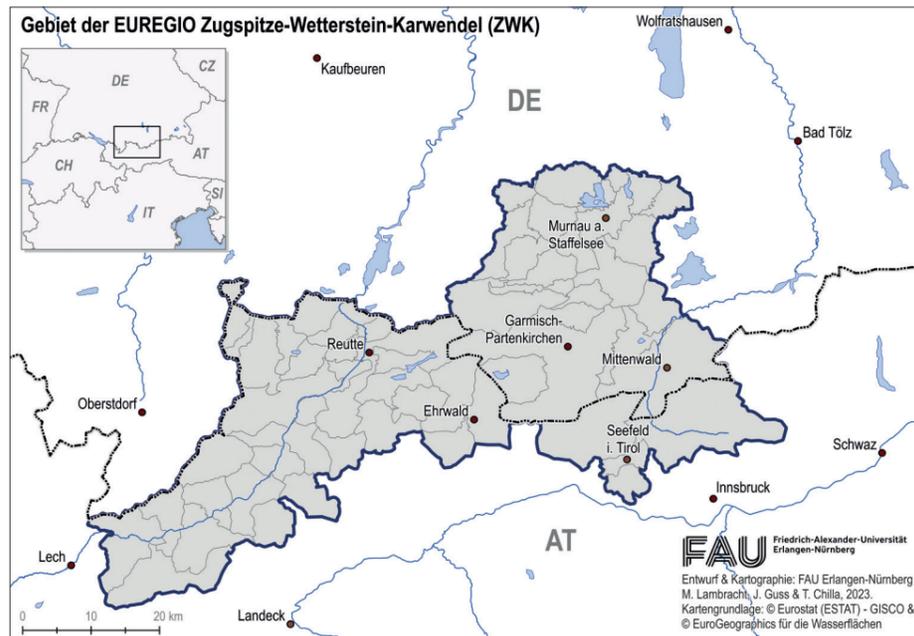


Abbildung 1: Das Gebiet der EUREGIO ZWK
Quelle: Euregio ZWK

EUREGIO ZWK UND BETREUUNGSGBIET

Die EUREGIO Zugspitze-Wetterstein-Karwendel (ZWK) wurde 1998 als deutsch-österreichische Arbeitsgemeinschaft gegründet.

Das Gebiet der EUREGIO ZWK ist geprägt von den Alpen. Die Gebirge und Flusstäler geben Verbindungsachsen und damit funktionale Bezüge vor. Sie konstituieren, beeinflussen oder prägen den Naturraum, die Siedlungsstruktur, die Wirtschaftsweise, aber auch die Geschichte und die Kultur im Betreuungsgebiet. Das Gebiet der EUREGIO ZWK umfasst drei Regionen:

- **Bezirk Reutte (Außerfern) mit seinen vier Planungsverbänden**
- **Landkreis Garmisch-Partenkirchen**
- **Planungsverband Seefelder Plateau des Bezirks Innsbruck Land**

Die EUREGIO ZWK ist Ansprechpartner für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Projekte und stellt die Schnittstelle zwischen dem Förderprogramm INTERREG Bayern-Österreich und den Akteuren aus der Region dar. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Garmisch-Partenkirchen. Am Seefelder Plateau und im Außerfern gibt es zwei Kontaktstellen.

**Planungsverband Seefelder Plateau
des Bezirks Innsbruck Land**

Copyright: Regio Seefeld –Tirols Hochplateau

**Bezirk Reutte (Außerfern) mit seinen
vier Planungsverbänden**

Copyright: Tiroler Zugspitz Arena



Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Copyright Zugspitz Region GmbH to: W. Ehn

4 PROJEKTFORMEN

Es stehen zukünftig vier Projektformen zur Verfügung: Siehe Abb. 2+3

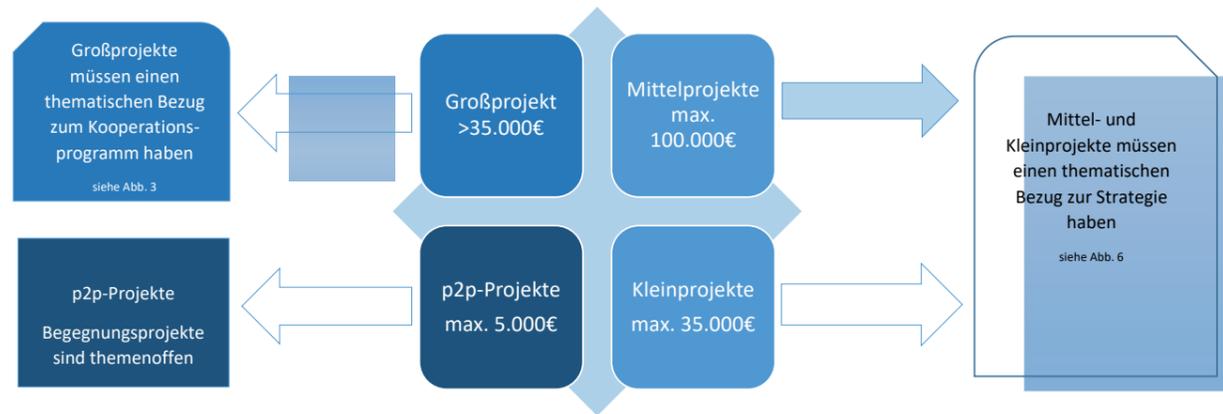


Abbildung 2: EUREGIO ZWK – die 4 Projektformen

INTERREG-PROGRAMM-ARCHITEKTUR



Abbildung 3: INTERREG - Prioritäten und spezifische Ziele

FÖRDERSATZ

Im Programm INTERREG VI-A Bayern-Österreich 2021-2027 stehen vier Projektformen zur Verfügung und können mit einem Fördersatz bis zu **75%** gefördert werden:

WER KANN PROJEKTE BEANTRAGEN?

Als Antragsteller*in können juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts, insbesondere Vereine, Gemeinden und andere Gebietskörperschaften auftreten.

WELCHE VORAUSSETZUNGEN MÜSSEN ERFÜLLT WERDEN?

- Projekte müssen von mindestens einem Projektteilnehmer aus Bayern und Österreich gemeinsam umgesetzt werden. Ausnahmen bilden hier grenzüberschreitende Organisationen.
- Die Wirkung des Projekts muss grundsätzlich im Programmgebiet zum Tragen kommen bzw. im Gebiet der EUREGIO.
- Grundvoraussetzungen für die Förderung eines Projektes ist die Erfüllung von mindestens drei der vier Kooperationskriterien:
 - gemeinsame Planung (verpflichtend)
 - gemeinsame Umsetzung (verpflichtend)
 - gemeinsames Personal
 - gemeinsame Finanzierung
- Die Projektkosten werden durch die Projektpartner vorfinanziert.
- Erst nach Genehmigung des Antrags darf mit dem Projekt begonnen werden. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn ist nicht möglich.

DER WEG ZUR FÖRDERUNG



Abbildung 4: EUREGIO ZWK – Wege zur Förderung

WIE BEANTRAGE ICH?

Die Antragstellung erfolgt online im Jems (Joint electronic monitoring system): <https://jems.interreg-bayaut.net/>

Ausnahme:

p2p-Anträge erfolgen in Papierform.



WICHTIGE INFORMATIONEN UND UNTERLAGEN FÜR DIE FÖRDERUNG

Für Groß- und Mittelprojekte



Für Kleinprojekte und People-to-People-Projekte



Alle wichtigen Unterlagen abrufbar auf:
www.euregio-zwk.org/downloads

KOSTENKATEGORIEN UND BUDGETIERUNG

Bei der Antragstellung/Budgetierung werden vermehrt vereinfachte Kostenooptionen angewendet:

- festgelegte standardisierte Sätze (Standardeinheitskosten/Referenzkostensätze)
- Pauschalen (z.B. Personalkosten)

Neu bei Kleinprojekten und People-to-people-Projekten:

- Festlegen von 3-5 Meilensteinen mit Kostenhinterlegung
- Abrechnung nach umgesetzten Meilensteinen!

Kostenkategorien
Personalkosten
Büro- und Verwaltungsausgaben
Reise- und Unterbringungskosten
Kosten für externe Expertise und Dienstleistungen
Ausrüstungskosten
Infrastrukturkosten

Abbildung 5: EUREGIO ZWK – Aufstellung Kosten und Budget

Folgende Leistungen

- sind z.B. förderbar:
- Studien oder Erhebungen (z.B. Evaluierungen, Strategien, Planungskonzepte, Handbücher)
 - Werbung, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbeartikel und -maßnahmen
 - Entwicklung, Änderungen und Aktualisierungen von IT-Systemen und Websites
 - Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen oder Sitzungen (einschließlich Miete und Catering)

AKTIONSFELDER DER EUREGIO – ENTWICKLUNG VON KLEIN- UND MITTELPROJEKTEN

Bei dem Beteiligungs- und Strategieprozess im Jahr 2020 wurden drei Aktionsfelder ausgearbeitet, die das Herzstück der Strategie bilden. Hier sind grenzüberschreitende Klein- und Mittelprojekte durch INTERREG-Gelder förderbar.

Aktionsfeld	1. Grenzenlose Wissensgesellschaft – Wissen teilen, gemeinsam lernen und soziale Innovation initiieren	2. Grenzenlose Natur- und Kulturlandschaft – nachhaltig wirtschaften	3. Tourismus im Grenzraum – Reise- und Freizeitaktivitäten attraktiv, nachhaltig und krisensicher gestalten
Aktionsfeldthemen	1.1 Wirtschaft durch qualifizierte Fachkräfte und Aus- und Weiterbildung stärken 1.2 Chancengleichheit für und durch digitales Wissen erreichen 1.3 Soziale Innovation durch geteiltes Wissen und gemeinsame Herangehensweisen fördern	2.1 Naturraum und Kulturlandschaft schützen und nachhaltig bewirtschaften 2.2 Regionale Kreisläufe bei (kulinarischen) Produkten und deren Konsumation stärken 2.3 Management und grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Schutzgebiete stärken	3.1 Tourismus als Teil des Lebensraums konzipieren 3.2 Angebote diversifizieren und für Gäste und Einheimische weiterentwickeln 3.3 Besucherlenkung und nachhaltige Mobilität

Abbildung 6: Übersicht über die Aktionsfelder und Aktionsfeldthemen der EUREGIO ZWK

AKTIONSFELD 1: GRENZENLOSE WISSENSGESELLSCHAFT

Wissen ist ein wichtiger Faktor für die gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung in der EUREGIO Zugspitze-Wetterstein-Karwendel. Um zukunftsfähig zu bleiben, sind verstärkte Anstrengungen nötig.

In folgenden Unterthemen (sog. Aktionsfeldthemen) sollen Projekte entwickelt und umgesetzt werden:

1.1 Wirtschaft durch qualifizierte Fachkräfte und Aus- und Weiterbildung stärken

Beidseits der Grenze wird ein zunehmender Mangel an Fachkräften wahrgenommen. Durch geeignete Projekte sollen qualifizierte Arbeitskräfte für die Region gewonnen bzw. in der Region gehalten werden.

1.2 Chancengleichheit für und durch digitales Wissen erreichen

Digitale Kompetenzen entwickeln und ausbauen.

Chancen der Digitalisierung identifizieren und für die Region nutzen.

Bestehende Kompetenzen im Bereich Digitalisierung ausbauen und in die Praxis bringen.

1.3 Soziale Innovation

Entwicklung von sozialen Innovationen unterstützen, neue Herangehensweisen erproben.

Jedes Projekt muss mindestens einen Beitrag zu einem der folgenden Felder leisten:

- Gemeinsam entwickelter Fort- und Weiterbildungsangebote
- Teilnahme an übertragenen und/oder gemeinsamen Fort- und Weiterbildungen
- Neu entwickelte bzw. genutzte digitaler Tools
- Austausch- oder Innovationsnetzwerke für die grenzenlose Wissensgesellschaft



EUREGIO ZWK
Quelle tauschen w/Konflikt DSGVO

Mögliche Projekte:

Grenzüberschreitender (gü) Bildungskatalog, Zusammenarbeit der Bildungsträger*Innen und überregionalen Dachverbände, gü Fachkräfteplattform oder Job-Sharing, digitale Medienpädagogik, Fachkongresse, Austausch Schulen, gü Bildungsangebote, Frauen im ländlichen Raum digital fit machen, Netzwerkplattformen, Wissenstransfer Studierende, Kompetenzen im Bereich Digitalisierung z.B. in Gesundheit/Pflege ausbauen und in die Praxis bringen

AKTIONSFELD 2: GRENZENLOSE NATUR- UND KULTURLANDSCHAFT – NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Die Natur- und Kulturlandschaft im Programmgebiet der EUREGIO ZWK ist einzigartig. Der hohe Wert des Lebensraums wird sehr geschätzt und gleichzeitig wird dessen Gefährdung und Konfliktpotential bei der Nutzung wahrgenommen.

In folgenden Unterthemen (sog. Aktionsfeldthemen) sollen Projekte entwickelt und umgesetzt werden:

2.1 Naturraum und die Kulturlandschaft schützen und nachhaltig bewirtschaften

Nachhaltiger Umgang mit Flächen im Spannungsfeld schützen vs nutzen.

2.2 Regionale Kreisläufe bei (kulinarischen) Produkten und deren Konsumation stärken

Vernetzungsarbeit von Landwirtschaft und Tourismus, sowie Akteure der regionalen Wertschöpfungsketten, so dass neue Netzwerke zur Kreislaufwirtschaft entstehen.

Sensibilisierung für naturnahe und naturraumverträgliche Landwirtschaft mit qualitativ hochwertigen Produkten.

2.3 Management und grenzüberschreitende Zusammenarbeiten der Schutzgebiete stärken

Kooperation der Naturparke vertiefen

Weiter-/Entwicklung zu den Themen Umweltbildung und zielgruppengerechte Kommunikation

Jedes Projekt muss einen Beitrag zu mindestens einem der folgenden Bereiche leisten:

- Gemeinsam umgesetzte Aktivitäten und Materialien zur Sensibilisierung für eine nachhaltige Nutzung von Naturraum und Kulturlandschaften
- Teilnahme an gemeinsamen Projekten zur Vernetzung entlang regionaler Wertschöpfungsketten
- Entwickelte gemeinsame Standards bzw. Vorgehensweisen im Schutzgebietsmanagement und der Naturvermittlung



Bild: Otto Leiner

Mögliche Projekte:

Blühflächen, Bodenschutz, Genpool, historischer Fischbestand, Vernetzung Erzeuger/Vertrieb/Dorfläden, Moorrenaturierung, Weidefreistellungen, Karte Artenvielfalt, Waldentwicklungskonzept, Digitale Ranger, regionales Speiseangebot, Kreislaufwirtschaft,

AKTIONSFELD 3: TOURISMUS IM GRENZRAUM

Das Gebiet rund um die EUREGIO ZWK ist ein attraktiver Besuchermagnet. Durch das hohe Freizeitangebot ist es sowohl für Tages- als auch für Übernachtungsgäste attraktiv. Der Tourismus spielt eine wesentliche wirtschaftliche Rolle. Zunehmend stellt der hohe Nutzungsdruck eine Herausforderung für die Akzeptanz der heimischen Bevölkerung dar.

In folgenden Unterthemen (sog. Aktionsfeldthemen) sollen Projekte entwickelt und umgesetzt werden:

3.1 Tourismus als Teil des Lebensraums konzipieren

Der Wert von Natur- und Kulturerbe als Basis des Tourismus anerkennen und für Einheimische und Gäste zugänglich machen. Dabei soll auch das Image für Arbeitsplätze im Tourismus verbessert und somit die Wahrnehmung im Tourismus für die Bevölkerung verbessert werden.

3.2 Angebote diversifizieren und für Gäste und Einheimische weiterentwickeln

Die bisher bestehenden Tourismusangebote sollen zukünftig diversifiziert und für Gäste und Einheimische weiterentwickelt werden. Hier bietet die Verbindung zwischen Landwirtschaft und Tourismus große Chancen. Ein Augenmerk ist auf die flexible Entwicklung hinsichtlich Post-Corona, Klimawandel, Saisonalität, verändertes Reise- und Freizeitverhalten, gerichtet. Die Bevölkerung soll sich mit dem Raum identifizieren können.

3.3 Besucherlenkung und nachhaltige Mobilität

Durch Besucherlenkung sollen sensible Bereiche geschützt werden, um gleichzeitig bleibende Erlebnisse zu gewährleisten. Pilotprojekte zur nachhaltigen Mobilität.

Jedes Projekt muss einen Beitrag zu mindestens einem der folgenden Teilbereiche leisten:

- Aktivitäten zum Austausch zwischen Akteuren im Bereich Tourismus bzw. zur Stärkung der grenzüberschreitenden Tourismusstrukturen
- Teilnahme bei Aktivitäten zum Austausch zwischen Akteuren im Bereich Tourismus
- Neue Angebote im Sinne eines nachhaltigen Tourismus, die auch die Belange von Einheimischen berücksichtigen
- Maßnahmen zur Besucherlenkung und/oder Mobilitätsangebote



Bild:TVB Seefeld

Mögliche Projekte:

Parkraummanagement, Radverbindungen, Wegemanagement, Job-Sharing, Einkaufsführer, Add-on Gästekarte, Wanderwege, Qualifikation für Quereinsteiger/Jobwechsler

WEITERE FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT

Neben Mittel- und Kleinprojekten gibt es weitere Fördermöglichkeiten für grenzüberschreitende Kooperationsprojekte.

„Weiteren Themenschwerpunkte“ zeigen Bereiche auf, die für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euregio wichtig sind und für die Fördermöglichkeiten im Rahmen von z.B. Großprojekten oder People-to-people-Projekten (p2p-Projekte) (Begegnungsmaßnahmen) bestehen.

- Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Demographie und Daseinsvorsorge
- (Alltags-)mobilität
- Gesellschaft und Ehrenamt

p2p-Projekte – Begegnungsmaßnahmen - sind themenoffen. Sie sind in der Antragstellung unkompliziert, so dass mit wenig Aufwand ein Projekt beantragt werden kann. Ziel ist es, die Bewohner und Organisationen im Gebiet der EUREGIO ZWK mit gemeinsamen Aktivitäten zusammenzubringen.



Bild: Chronik Archiv Seefeld Fam. Seyerling

Mögliche Projekte:

Zugriff Gemeindearchive, Planspiel Kommunalpolitik, Langlaufunde, Chorprojekt, Vereinsakademie

KONTAKT

EUREGIO Zugspitze – Wetterstein – Karwendel

- Geschäftsstelle -

Burgstraße 15 • D-82467 Garmisch-Partenkirchen

Telefon +49 8821 751-431 • www.euregio-zwk.org • info@euregio-zwk.org

Sabrina Blandau, Geschäftsführerin

Telefon +49 8821 751-571 • sabrina.blandau@euregio-zwk.org

Karin Neuner, Projektbetreuung und Assistenz

Telefon +49 8821 751-431 • karin.neuner@euregio-zwk.org

Kontaktstelle Außerfern

Lena Schröcker

Regionalentwicklung Außerfern - REA

Kohlplatz 7 A-6600 Pflach

Telefon +43 5672 62387 • info@rea.tirol • www.rea.tirol

Kontaktstelle Seefelder Plateau

Erna Andergassen

Regio Seefelder Plateau

Klosterstraße 43, A-6100 Seefeld

info@euregio-zwk.org • www.euregio-zwk.org

Unsere zuständigen Regionalen Koordinierungsstellen sind:

(Insbesondere Beratung von Großprojekten)

Regionale Koordinierungsstelle Oberbayern

Regierung von Oberbayern

Wirtschaftsförderung

Maximilianstraße 39, D-80538 München

+49 89 2176 3776 • interreg@reg-ob.bayern.de

Regionale Koordinierungsstelle Tirol

Amt der Tiroler Landesregierung

Abt. Landesentwicklung und Zukunftsstrategie, EU-Regionalpolitik

Heiliggeiststraße 7-9, A-6020 Innsbruck

Sigrid Hilger

+43 512 508 3612 • sigrid.hilger@tirol.gv.at